



Erlacherhof, Junkerngasse 47
Postfach 3000 Bern 8

Telefon 031 321 62 16
stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Quartierkommission
Länggasse Engehalbinsel (QLE)
Granatweg 13
3004 Bern

Bern, 18. November 2020

Verbesserungsmassnahmen für die Erschliessung des Gebiets Rossfeld-Tiefenau

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat dankt Ihnen für Ihr Schreiben vom 6. November 2020, welches Sie an mehrere städtische Direktionen gerichtet haben. Vor dem Hintergrund der Ergebnisse des ÖV-Angebotskonzepts Rossfeld der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) stellen Sie darin zwei Anträge:

1. Die Stadt solle prüfen, wie die in der Studie RKBM vorgeschlagene Verbindung zwischen den Quartierteilen Rossfeld und Tiefenau als Zugang zur S-Bahnstation Tiefenau umgesetzt werden kann.
2. Die Stadt solle sich weiterhin mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln für eine Busanbindung von Tiefenau und Rossfeld an die Länggasse einsetzen.

Der Gemeinderat hat grosses Verständnis für Ihre Anliegen. Er hat deshalb in der Stellungnahme im Rahmen der Mitwirkung zum Angebotskonzept Rossfeld ausdrücklich bedauert, dass die kantonalen Vorgaben dem Umstand nicht Rechnung tragen, dass mit dem am Rand der Stadt Bern angesiedelten Wohnheim Rossfeld eine hohe Anzahl von Ausbildungs-, Arbeits- und Wohnplätzen für Personen mit starken Beeinträchtigungen bestehen, deren Beteiligung am gesellschaftlichen Alltag einer angemessenen ÖV-Anbindung bedürfte. Gleichzeitig geht der Gemeinderat aber aufgrund der kantonalen Vorgaben und der eindeutigen Ergebnisse der Studie davon aus, dass an der Haltung von Kanton und Region kaum etwas zu ändern sein wird.

Vor diesem Hintergrund nimmt der Gemeinderat zu Ihren Anliegen wie folgt Stellung:

Zu Punkt 1:

Im revidierten Richtplan Fussverkehr, welchen der Gemeinderat am 17. Juni 2020 zuhanden der kantonalen Genehmigung verabschiedet hat, ist die Massnahme 2.12

«Neue Fusswegverbindung Rossfeld – Areal Tiefenau» enthalten. Damit soll eine hindernisfreie Fusswegverbindung zwischen dem Areal Tiefenau und dem Kastellweg hergestellt werden. Gestützt auf diese Massnahme und das von der QLE bekräftigte Anliegen hat der Gemeinderat nun die zuständige Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün beauftragt, ihm dazu Vorschläge zu unterbreiten. Bei dieser Prüfung wird die QLE in geeigneter Weise einbezogen.

Zu Punkt 2:

Wie bereits ausgeführt, sieht der Gemeinderat aufgrund der kantonalen Vorgaben und der eindeutigen Ergebnisse der Studie keine realen Chancen, kurzfristig eine befriedigende ÖV-Erschliessung des Rossfelds zu erreichen. Er bedauert dies, ist aber bereit, sich weiterhin für eine Verbesserung der ÖV-Erschliessung des Rossfelds einzusetzen, sobald sich die Rahmenbedingungen ändern – namentlich bei allfälligen Anpassungen der kantonalen Vorgaben, beim Angebotsausbau auf der Linie 21 oder falls sich neue technologische Möglichkeiten wie selbstfahrende Kleinbusse aufdrängen sollten.

Weitere Einzelheiten zur städtischen Stellungnahme im Rahmen der Mitwirkung zum Angebotskonzept Rossfeld können Sie der Beilage entnehmen.

Abschliessend ist dem Gemeinderat der Hinweis wichtig, dass seiner Auffassung nach der Sachverhalt in der Abstimmungsbotschaft zum Zonenplan Reichenbachstrasse vom September 2020 korrekt dargestellt wurde. Konkret wurde ausgeführt, dass die ÖV-Erschliessung des Rossfelds nicht optimal sei, weshalb die Stadt der RKBM die Durchführung einer Studie beantragt habe, worin namentlich die Verlängerung der Linie 21 zu prüfen sei. Von einem allfälligen «Testbetrieb» für eine Busanbindung war hingegen nicht die Rede.

Der Gemeinderat dankt Ihnen für Ihr Verständnis und Ihr Engagement für den Stadtteil Länggasse Engehalbinsel sowie die jederzeit gute Zusammenarbeit.

Freundliche Grüsse



Alec von Graffenried
Stadtpräsident



Dr. Jürg Wichtermann
Stadtschreiber